



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Adjektiv sucht Nomen

zu Lektion 31, A4

Ein Grammatikspiel für Gruppen von 3 Sch

Dauer: 10 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Sch üben spielerisch die Adjektivdeklinaton nach unbestimmtem Artikel (Nominativ) und nach bestimmtem Artikel (zur Wiederholung).

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jede Gruppe und schneiden Sie die Kärtchen aus. Mischen Sie die Kärtchen gut und stecken Sie die Kärtchen für eine Gruppe am besten in einen Briefumschlag, um sie für die Gruppen nicht zu vermischen.

Tipp: Wenn Sie die Kärtchen auf dünne Pappe kleben und mit durchsichtiger Schutzfolie bekleben bzw. laminieren, halten sie besser.

Ablauf:

In einer Gruppe von 3 Sch erhält jeder Sch die gleiche Anzahl von Kärtchen.

Jeder Sch versucht, 3 Kärtchen nebeneinander auf den Tisch zu legen, die eine inhaltlich und grammatisch richtige Kombination ergeben. Er bildet aus seinen Kärtchen so viele Kombinationen wie möglich. Die Kärtchen, die er nicht verwenden konnte, behält er in der Hand.

In jeder weiteren Runde zieht jeder Sch nun von seinem linken Nachbarn ein Kärtchen und prüft, ob er nun wieder eine Kombination bilden kann.

Wer zuerst keine Kärtchen mehr hat, hat gewonnen.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 31, A4

der	spannende	Zoobesuch
der	bekannte	Zoo
die	alte	Kultur
die	teure	Stadt
das	schöne	Gebäude
das	langweilige	Leben
die	europäischen	Firmen
die	großen	Wildtiere
ein	wichtiger	Markt
ein	guter	Plan
eine	besondere	Landschaft
eine	lange	Geschichte
ein	interessantes	Land
ein	modernes	Hochhaus
----	hohe	Berge
----	tolle	Sehenswürdigkeiten



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Grammatik-Auktion

zu Lektion 31, B5 bis B8

Ein Grammatikspiel für die ganze Klasse

Dauer: ca. 15 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Sch müssen erkennen, welche Sätze grammatikalisch korrekt sind und welche nicht.

Vorbereitung:

Wenn Sie keine interaktive Tafel haben: Kopieren Sie die Kopiervorlage auf eine Folie für den Tageslichtprojektor oder schreiben Sie die Sätze auf ein großes Plakat ab. Kopieren Sie die Kopiervorlage noch einmal und schneiden Sie die Sätze in Streifen (1 Satz = 1 Satzstreifen). Sie benötigen außerdem Spielgeld oder kleine Münzen in ausreichender Menge

Ablauf:

Die Sch erhalten jeder die gleiche Menge Spielgeld. Wenn die Klasse sehr groß ist, können Sie das Geld auch an Paare verteilen. Die Sch spielen dann zu zweit.

Erklären Sie das Ziel des Spiels: Die Sch können die Sätze „kaufen“. Sie müssen wie bei einer Auktion bieten. Aber leider sind einige Sätze fehlerhaft. Die Sch sollten sich also vor dem Bieten überlegen, ob der Satz korrekt ist und ob sie ihn kaufen möchten. Gewonnen hat, wer die meisten richtigen Sätze kaufen konnte.

Projizieren Sie die Folie im Klassenzimmer bzw. hängen Sie das Plakat auf und geben Sie den Sch / Paaren Zeit, die Sätze zu lesen und sich zu überlegen, welche Sätze sie kaufen möchten.

Beginnen Sie dann mit dem ersten Satz: Lesen Sie ihn noch einmal vor und fragen Sie wie ein Auktionator: „Wer bietet für diesen Satz? 2 Cent, 5 Cent, 10 Cent – 10 Cent zum Ersten, zum Zweiten und zum Dritten!“ Geben Sie den Satzstreifen dem Sch / Paar, der / das am meisten dafür geboten hat.

Kontrollieren Sie am Ende mit der Klasse, wer die meisten Sätze kaufen konnte und ob diese auch richtig sind. Sätze mit Fehlern zählen nicht! Abschließend sollten Sie mit den Sch die Sätze noch einmal durchgehen und die fehlerhaften Sätze korrigieren.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 31, B5 bis B8

1. **Woran hast du teilgenommen? – An einem Malkurs.**
2. **Denkst du gern in deine Kindheit zurück?**
3. **Mehr Taschengeld? Ja, davon träume ich wirklich.**
4. **Europeers informieren über das Projekt JUGEND IN AKTION.**
5. **Worauf hast du Lust? Auf ein Eis vielleicht?**
6. **Ich muss mich oft um meine Geschwister kümmern.**
7. **Anna hat im Deutshtest alles richtig. Darauf ist sie sehr stolz.**
8. **Wofür wartest du?**
9. **Entschuldigung, ich habe Sie nicht verstanden. Mit wem möchten Sie sprechen?**
10. **Jonas macht einen Reitkurs, aber er ist gar nicht darauf zufrieden.**
11. **Meine Großmutter erzählt mir immer sehr viel bei ihrer Kindheit.**
12. **Meine Freundin ist nicht mehr böse auf mich. Davon bin ich sehr froh.**
13. **An wen erinnerst du dich besonders gut?**
14. **In den Ferien kümmert sich meine Freundin um mein Pferd und sie sorgt wirklich gut dafür.**
15. **Was für eine dumme Frage! Dazu antworte ich nicht.**



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Uhrzeit-Memo-Spiel

zu Lektion 32, A5 und A6

Ein Spiel für Gruppen von 4 bis 5 Sch

Dauer: ca. 15 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel üben die Sch die inoffiziellen Uhrzeiten.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jede Gruppe einmal und kleben Sie die Kopien auf dünne Pappe. Schneiden Sie dann die Kärtchen aus und geben Sie diese in einen Briefumschlag.

Tipp: Wenn Sie die Kärtchen mehrfach benutzen möchten, können Sie diese vor dem Ausschneiden laminieren oder mit Transparentfolie bekleben.

Ablauf:

Bilden Sie Gruppen von 4 bis 5 Sch. Jede Gruppe bekommt einen Satz Memo-Kärtchen. Die Kärtchen werden gemischt und verdeckt auf dem Tisch ausgebreitet.

Ein Sch deckt nacheinander 2 Kärtchen auf. Wenn sie zusammenpassen, darf sie/er die Kärtchen behalten. Die anderen Sch passen auf, dass nur zusammenpassende Kärtchenpaare genommen werden. Wenn die Kärtchen nicht zusammenpassen, werden sie wieder umgedreht. Dann ist der nächste Sch an der Reihe.

Wer am Schluss die meisten Kartenpaare gesammelt hat, hat gewonnen.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage 1

zu Lektion 32, A5 und A6

16:10	18:30
03:50	10:20
17:45	20:10
16:45	10:40
05:15	06:55



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage 2

zu Lektion 32, A5 und A6

zehn nach vier	halb sieben
zehn vor vier	zwanzig nach zehn
Viertel vor sechs	zehn nach acht
Viertel vor fünf	zwanzig vor elf
Viertel nach fünf	fünf vor sieben



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Internet-Rallye

zu Lektion 32, B2 und B3

Ein Landeskundespiel für die ganze Klasse

Dauer: 45–60 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel vertiefen die Sch ihr Wissen über die Stadt Wien und üben, selbstständig Informationen im Internet zu suchen.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jeden Sch.

Ablauf:

Jeder Sch bekommt das Aufgabenblatt. Die Sch lösen die Aufgaben während der Unterrichtszeit, wenn in der Schule ein PC-Raum vorhanden ist. Sie lösen die Aufgaben als Hausaufgabe, wenn es keinen PC-Raum gibt. Fordern Sie die Sch auf, sich ggf. zu treffen und die Aufgaben zu zweit oder zu dritt zu lösen. Kontrollieren Sie die Aufgaben mit der Klasse gemeinsam. Die Sch stellen dabei auch die selbstständig gefundenen Zusatzinformationen vor.

Lösungen:

1. Ausstellungshaus für zeitgenössische Kunst, Kunstvereinigung
3. ein Schokoladenkuchen mit Aprikosenmarmelade
4. zum Beispiel Kaiserappartements, Silberkammer, Sisi Museum, Spanische Hofreitschule, Schatzkammer, Österreichische Nationalbibliothek
5. Museumsquartier
6. Mit der Tram / Straßenbahn
7. Einkaufen Mo bis Sa
8. 6–22 Uhr, So und Feiertage 7–22 Uhr
9. eine Nougatwaffel
10. Riesenrad; 64,75 Meter



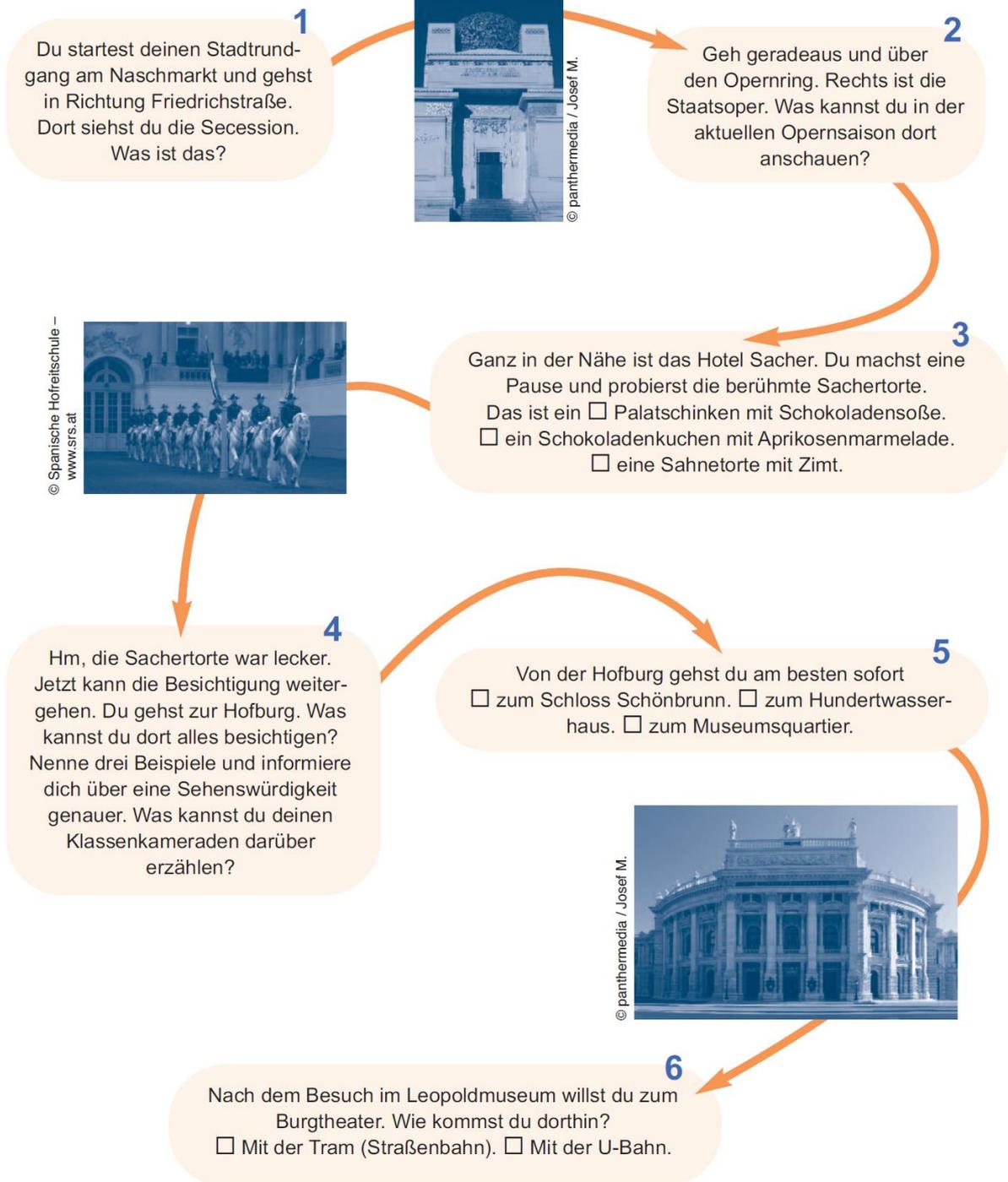
„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage 1

zu Lektion 32, B2 und B3

Stadtrundgang in Wien

Geh auf die Internetseite <http://www.wien.info/de> und finde die Informationen.

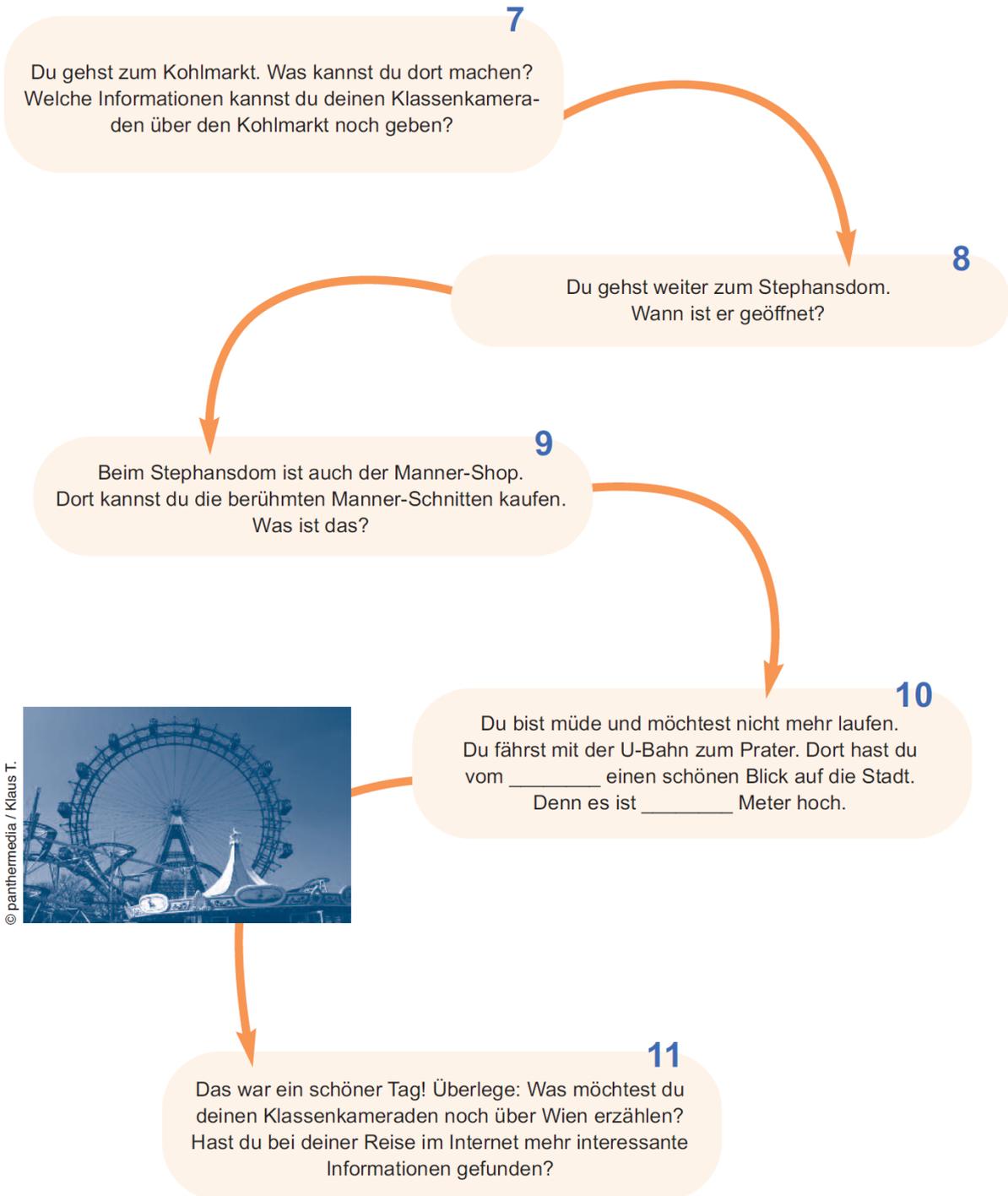




„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage 2

zu Lektion 32, B2 und B3





„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Impressionen von Zürich

zu Lektion 33, A1 bis A3

„Zurück nach Zürich“: ein landeskundliches Lied und Video zu Zürich
Dauer: ca. 30 Minuten (15 Minuten)

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Sch vertiefen ihr Wissen über die Stadt Zürich.

Das Lied „Zurück nach Zürich“ stammt von dem deutschen Liedermacher Arthur Horvath. Er hat es für seine Schweizer Ehefrau geschrieben, und es wurde einige Jahre für die Tourismuswebseite der Stadt Zürich verwendet.

Vorbereitung:

Suchen Sie das Video im Internet. Nutzen Sie je nach technischer Ausstattung der Schule einen Beamer bzw. eine interaktive Tafel zur Projektion des Videos im Klassenzimmer oder die Smartphones / Tablets / Notebooks der Sch.

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jeden Sch.

Ablauf:

Alle Sch erhalten ein Arbeitsblatt mit den Aufgaben.

Die Sch schauen sich das Video an und lösen die Aufgaben zu zweit oder zu dritt. Alternativ können Sie diese Aufgabe auch zu Hause machen lassen.

Kontrollieren Sie die Lösungen mit der Klasse und geben Sie auch Gelegenheit, zu erzählen, was die Sch bei ihrer Recherche noch Interessantes im Internet über Zürich gefunden haben.

Lösungen:

1. Zürichsee, alte Häuser in der Innenstadt, „Schoggi“, Großmünster, Flughafen Zürich, Bahnhof Zürich, Opernhaus, Studenten, Limmatschwimmer
2. Ich will zurück nach Zürich. Komm, nimm mich mit nach Zürich. Ganz egal, wo ich auch bin: Ich will noch immer wieder hin.
3. a) Schweizerisch für Schokolade / (Schoko-)Pralinen; b) bei der Stadt Zürich („Hausberg“ von Zürich), 871 Meter hoch (es gibt aber auch die Angabe 869 Meter); c) Ein Wettschwimmen für alle ab 9 Jahren im August



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 33, A1 bis A3

Zurück nach Zürich

1. Such im Internet nach „Zurück nach Zürich“ oder „Zürich Song Videoclip“. Sieh das Video an und hör das Lied. Was siehst du? Kreuze an.

- Zürichsee
- Uetliberg
- alte Häuser in der Innenstadt
- „Schoggi“
- Großmünster
- junge Leute in der Diskothek
- Flughafen Zürich
- Bahnhof Zürich
- Polybahn
- Chinagarten
- Zoo
- Opernhaus
- Studenten
- Limmatschwimmer

2. Hör das Lied noch einmal und ergänze den Refrain.

Ich _____.

Komm, _____ nach Zürich.

Ganz egal, _____: Ich will noch immer wieder hin.

3. Suche im Internet Informationen.

a) Was ist „Schoggi“?

b) Wo ist der Uetliberg und wie hoch ist er?

c) Was ist das Limmatschwimmen und wann findet es statt?



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Satzpuzzle

zu Lektion 33B, B5

Eine Grammatikübung für Gruppen von 3 bis 4 Sch

Dauer: ca. 15 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Das Satzpuzzle dient der Bewusstmachung von Nebensätzen mit *obwohl*, denn: Was man selbst tut, behält man besser!

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jede Gruppe, am besten vergrößert und auf farbiges Papier. Schneiden Sie die Satzteile aus, heften Sie die zusammengehörenden beiden Sätze mit einer Büroklammer zusammen und geben Sie sie in einen Briefumschlag. Sie benötigen außerdem Plakate (DIN A3) und Klebstoff sowie dicke Stifte.

Ablauf:

Bilden Sie Gruppen mit 3 bis 4 Sch. Jede Gruppe bekommt einen Briefumschlag mit Satzteilen.

Die Gruppen ordnen die Sätze, indem sie die Puzzleteile auf das Plakat legen. Gehen Sie herum und kontrollieren Sie, ob die Wortstellung korrekt ist! Erst dann kleben die Gruppen ihre Sätze auf das Plakat und malen an die richtige Stelle Komma und Punkt! Die Gruppen hängen ihr Plakat im Klassenzimmer auf. Die Sätze dienen als Muster und zur Orientierung bei späteren Übungen dazu.

Variante 1: Schnelle Gruppen schreiben auf ihr Plakat noch einen eigenen Beispielsatz mit einem dicken Stift.

Variante 2: Jede Gruppe erhält nur einen der drei Satzbeispiele der Kopiervorlage. Dann brauchen Sie nur „Plakate“ in Größe DIN A4. Es entstehen mehrere verschiedene Plakate. Die Sch können in der Pause herumgehen und sich alle Satzbeispiele ansehen.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 33B, B5

falsch	haben	gelaufen	habe	mit	kenne
oft	im Auto	im Kreis	einen guten Orientierungssinn	keinen Stadtplan	nicht
mein Vater	ein Navigationsgerät	letzte Woche	ich	ich	Berlin
fährt	wir	ich	obwohl	nehme	ich
haben	obwohl	bin	gelaufen	kenne	obwohl
im Auto	falsch	habe	im Kreis	nicht	mit
ein Navigationssystem	oft	einen guten Orientierungssinn	letzte Woche	Berlin	keinen Stadtplan
wir	fährt	ich	bin	ich	nehme
Obwohl	Mein Vater	Obwohl	Ich	Obwohl	Ich



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Wann? Bis wann? Wie lange?

zu Lektion 34, A5 und A6

Ein Spiel für die ganze Klasse

Dauer: 15–20 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel wiederholen und üben die Sch, temporale Angaben zu machen. Es kann auch als spielerische Variante zu A6 verwendet werden.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage einmal und schneiden Sie die Kärtchen aus. Die Fragen können Sie ggf. vergrößert (Din A4) oder selbst auf ein Plakat schreiben.

Ablauf:

Die Sch sitzen in einem Kreis. In der Mitte steht ein Sch. Er hat die Liste mit Fragen oder blickt auf das Plakat mit Fragen. Jeder sitzende Sch bekommt eine Antwort. Wenn die Klasse größer ist, können Sie durchaus gleiche Antworten an mehrere Sch verteilen.

Der in der Mitte stehende Sch möchte einen Sitzplatz. Um das zu erreichen, wählt er eine Frage aus der Liste aus und stellt sie einem der sitzenden Sch. Hat der befragte Sch keine passende Antwort, sagt er zum Beispiel: „Da musst du woanders fragen.“ oder „Das kann ich dir nicht sagen.“ oder „Das weiß ich nicht.“

Der stehende Sch fragt dann einen anderen Sch usw. Hat der befragte Sch eine passende Antwort – sie muss nur grammatikalisch richtig sein, kann aber inhaltlich durchaus unüblich sein –, muss er dem fragenden Sch diese Antwort geben und ihm seinen Stuhl überlassen. Er tritt dann in die Mitte und sucht als Nächster eine Frage aus.

Variante: Wenn Sie das Spiel schwieriger gestalten wollen, können Sie statt vollständiger Fragen nur Stichpunkte angeben. Der in der Mitte stehende Sch muss dann selbst entscheiden, wie er die Frage stellt.

**Kopiervorlage**

zu Lektion 34, A5 und A6

Variante:

Wann hast du Geburtstag?
Bis wann bleibst du heute in der Schule?
Wie lange frühstückst du am
Wochenende?
Wie lange hat das Kaufhaus geöffnet?
Um wie viel Uhr stehst du auf?
Wann gehst du abends ins Bett?
Wann machst du deine Hausaufgaben?

Geburtstag haben
in der Schule bleiben
am Wochenende frühstücken
Kaufhaus – geöffnet
aufstehen
ins Bett gehen
Hausaufgaben machen

Am 1. Juni.**Im August.****Bis 15 Uhr.****Bis Mittag.****3 Stunden.****Von 10–11 Uhr.****Täglich von 9 bis 20 Uhr.****Um 7 Uhr.****Um Mitternacht.****Am Abend.**



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Bei mir zu Hause

zu Lektion 34, B10

Ein Spiel für die ganze Klasse

Dauer: ca. 20 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel üben die Sch die lokalen Präpositionen. Es kann auch als Variante zu B10 oder zur späteren Wiederholung verwendet werden.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jeden Sch einmal.

Ablauf:

Die Sch bekommen die Kopiervorlage. Machen Sie in der Klasse ein paar Beispiele, indem sie eine Frage auswählen und mehreren Sch stellen, zum Beispiel „Hast du einen Spiegel in deinem Zimmer? Wo hängt er?“ Regen Sie die Sch dazu an, auch kreative Antworten und genaue Beschreibungen zu machen, also statt „An der Wand.“ zum Beispiel „Über der Kommode neben der Tür.“ oder „Zwischen dem Schrank und dem Bett.“ zu sagen. Aber natürlich sind auch einfache Antworten akzeptiert!

Die Sch stehen nun auf und gehen im Klassenzimmer herum. Zu jeder Frage sollen sie eine Antwort von 2 anderen Sch einholen. Wichtig: Die Sch müssen nicht nur die Antworten auf ihrem Frageboten notieren, sondern auch den Namen des jeweiligen Sch. Wer Antworten zu allen Fragen hat, setzt sich auf seinen Platz.

Alle Sch stellen sich dann in einem Kreis auf. Ein (freiwilliger) Sch geht in die Kreismitte. Fragen Sie: „Wer hat Informationen über...?“ Jeder, der diesem Sch eine Frage gestellt hat, kann nun Auskunft geben: „... hat einen Spiegel im Zimmer. Er hängt neben dem Bücherregal.“ Dabei können Sie prüfen, inwieweit die Sch die lokalen Präpositionen richtig anwenden und bei Bedarf korrigieren.

Lassen Sie noch einige weitere Sch in die Kreismitte kommen.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 34, B10

Wo sitzt du besonders gern?

Wohin stellst du nach der Schule deine Schultasche?

Wo isst du dein Abendessen?

Hast du einen Spiegel in deinem Zimmer? Wo hängt er?

Wohin legst du am Abend deine Kleidung?

Wie viele Fernseher habt ihr? Wo stehen sie?

Wohin gehst du jeden Morgen zuerst?

Was hängt an der Wand in deinem Zimmer?

Wo steht dein Bett?



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Meine Familie und meine Freunde

zu Lektion 35, A6

Ein Spiel für Gruppen von 4 bis 6 Sch

Dauer: 15–20 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel üben die Sch, frei zu sprechen. Es kann auch zu einem späteren Zeitpunkt in einer Vertretungsstunde verwendet werden.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jede Gruppe einmal. Sie benötigen außerdem für jede Gruppe einen Würfel und Spielfiguren.

Ablauf:

Jede Gruppe bekommt einen Spielplan, Spielfiguren und einen Würfel. Die Sch stellen ihre Spielfigur auf ein beliebiges Feld. Der jüngste Sch darf anfangen, er würfelt und zieht die Spielfigur im Uhrzeigersinn. Nun soll er zu dem angegebenen Thema 30 Sekunden lang sprechen! Die anderen dürfen Fragen stellen.

Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 35, A6

Haustier	Geschwister		der beste Freund
	<p>Erzähle etwas über ...! Das Feld zeigt dir das Thema. Erzähle etwas darüber. Die anderen stellen Fragen. Sprich 30 Sekunden lang. Die anderen sehen auf die Uhr.</p> <p>Beispiel: Haustier: „Ich habe kein Haustier. Aber ich möchte gern einen Hund.“ - „Warum einen Hund und keine Katze?“ - „Weil ...“ Wenn du auf ein leeres Feld kommst, musst du nichts tun.</p>		Ritual
Pflichten			
ein wichtiger Mensch			die beste Freundin
			Oma
Eltern			
Opa			Lieblingslehrer(-in)



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Wer gewinnt eine Million?

zu Lektion 35, B8

Ein Spiel für Gruppen von 6 bis 8 Sch

Dauer: ca. 30 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Mit diesem Spiel üben die Sch indirekte Fragen und wiederholen zugleich, was sie über die deutschsprachigen Länder und die Menschen in deutsch.com 2 gelernt haben.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für die „Moderatoren“ und – wenn Sie keine interaktive Tafel haben – einmal auf Folie für den Tageslichtprojektor.

Ablauf:

Die Fernsehshow „Wer wird Millionär?“ gibt es in mehreren Ländern. Vielleicht ist sie auch Ihren Sch bekannt? Erklären Sie das – etwas abgewandelte – Spiel: Die Sch bilden Gruppen von 6 bis 8 Sch. Ein Sch pro Gruppe ist Moderator und stellt einem Kandidaten die Fragen in der Reihenfolge, wie sie auf der Kopiervorlage stehen. Die anderen Sch sind das Publikum. Wichtig: Der Moderator muss die Fragen indirekt stellen, also: „Kannst du mir sagen, ...?“ / „Weißt du, ...?“ / „Ich möchte von dir wissen, ...“. Der Kandidat hat zwei Joker zur Verfügung, die ihm helfen können, wenn er die Frage nicht selbst beantworten kann: Er kann das gesamte Publikum befragen. In diesem Fall stimmt das Publikum über eine der vier Antwortmöglichkeiten ab. Er kann aber auch alle bitten aufzustehen, die glauben, die Antwort zu wissen, und wählt dann eine Person aus, die ihm die Antwort sagen soll.

Der Kandidat darf so lange spielen, bis er eine falsche Antwort gibt oder keine Antwort geben kann und auch keinen Joker mehr hat. Dann hört er auf und ein neuer Kandidat hat die Chance. Auch der Moderator wechselt in diesem Fall!

Der neue Kandidat und der neue Moderator beginnen mit den Fragen von vorne.

Hinweis: Sicher kommen die Gruppen in zwei bis drei Durchgängen bis zur Millionenfrage und damit zum Ende des Spiels. Sollten sie länger brauchen, können Sie das Spiel vorzeitig abbrechend, damit es nicht ermüdend wird. Gehen Sie die Fragen noch einmal gemeinsam mit der Klasse durch.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 35, B8

Wer gewinnt eine Million?

1000

Was ist deutschen Jugendlichen besonders wichtig in ihrem Leben?

- A Geschwister
- B Schule
- C Freunde

2000

Wo steht der Stephansdom?

- A In Zürich.
- B In Wien.
- C In Berlin.

4000

Welche Sprache verwenden die meisten Internetnutzer?

- A Deutsch
- B Englisch
- C Chinesisch

8000

Was ist ein Stammtisch?

- A Ein langer Tisch in einem Restaurant.
- B Ein Tisch aus Holz im Stadtpark.
- C Ein Tisch in einer Kneipe. Dort treffen sich Leute regelmäßig nach der Arbeit.

16 000

Wo kann man ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ machen?

- A Bei Banken und Versicherungen.
- B In Krankenhäusern und Kindergärten.
- C In Fabriken und bei Handwerkern.

32 000

Was kann man auf einer Gesundheitsmesse machen?

- A Kosmetikprodukte ausprobieren
- B Eine Zahnsperre bekommen
- C Medikamente kaufen

64 000

Wie viele junge Sporttalente machen jedes Jahr bei „Jugend trainiert für Olympia“ mit?

- A 9000
- B 90 000
- C 900 000

125 000

Wie viele Deutsche leben auf dem Land und in Kleinstädten?

- A Ein Drittel (ca. 33%)
- B Die Hälfte (50%)
- C Zwei Drittel (ca. 66%)

500 000

Welche Tiere wollen „Die Bremer Stadtmusikanten“ werden?

- A Pferd, Hund, Katze, Hahn
- B Esel, Hund, Katze, Huhn
- C Esel, Hund, Katze, Hahn

1 Million

Wer hat einen Nobelpreis bekommen?

- A Der Politiker Willy Brandt.
- B Der Schriftsteller Benjamin Lebert.
- C Die Schauspielerin Julia Jentsch.



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Laufdiktat

zu Lektion 36, A6

Ein schnelles Anwärmenspiel für die Partnerarbeit

Dauer: ca. 10 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Dieses Spiel eignet sich zur Wiederholung der Verben mit zwei Objekten am Anfang einer Unterrichtsstunde und kann durch die beiden Varianten einfacher oder schwieriger gestaltet werden.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage einmal und schneiden Sie sie in zwei Teile. Kopieren Sie dann die Kopiervorlage mehrfach für Partner A auf rotes Papier, die Kopiervorlage mehrfach für Partner B auf blaues Papier. Alternativ können Sie die Varianten nutzen.

Ablauf:

Stellen Sie mehrere Stühle an einen freien Platz im Klassenzimmer, zum Beispiel vor die Tafel und legen Sie auf ca. 3 bis 4 Stühle das rote Blatt Papier (Partner A), auf 3 bis 4 weitere Stühle das blaue Blatt Papier (Partner B). Am besten wechseln sie nach jedem Stuhl ab, dann kommen sich die Sch beim Laufen nicht in die Quere.

Die Sch finden sich paarweise zusammen und entscheiden, wer A und wer B ist. Auf Ihr Signal laufen die Sch, die A sind, los zu einem Stuhl mit rotem Papier, lesen den ersten Satz, laufen zurück und diktieren Partner B den Satz. Wenn Partner B den Satz geschrieben hat, läuft Partner A wieder zum roten Blatt Papier, merkt sich den nächsten Satz (oder gar mehrere Sätze!), läuft wieder zu seinem Partner und diktiert usw., bis sein Partner alle Sätze geschrieben hat.

Dann läuft Partner B los, merkt sich einen Satz von einem blauen Blatt Papier und diktiert diesen Partner A so lange, bis Partner A alle Sätze vom blauen Blatt Papier geschrieben hat.

Das Paar, das zuerst fertig ist, ruft „Stopp“ und hat gewonnen, wenn es alle Sätze richtig geschrieben hat.

Variante: Diese ist schwieriger, denn der diktierende Partner muss den Satz erst bilden!



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 36, A6

Partner A

1. Mein Vater schenkt meiner Mutter eine Schmuckdose.
2. Ich schreibe meinem Freund eine E-Mail.
3. Mein Bruder kauft mir ein Buch.
4. Meine Großeltern schicken mir Geld.
5. Anna zeigt ihrer Freundin Fotos.
6. Meine Mutter bringt mir ein Geschenk mit.

Partner B

1. Ich schenke meiner Schwester Schokolade.
2. Meine Mutter wünscht sich etwas Selbstgemachtes.
3. Anna schreibt ihrem Freund ein Gedicht.
4. Meine Freundin kauft mir eine Kinokarte.
5. Ich mache meiner Familie eine Freude.
6. Mein Vater gibt meiner Mutter Blumen.

Variante:

Partner A

1. meiner Mutter – eine Schmuckdose – Mein Vater – schenkt
2. Ich – meinem Freund – schreibe – eine E-Mail
3. mir – kauft – Mein Bruder – ein Buch
4. Meine Großeltern – schicken – Geld – mir
5. ihrer Freundin – Fotos – Anna – zeigt
6. mit – bringt – Meine Mutter – mir – ein Geschenk

Partner B

1. Schokolade – Ich – schenke – meiner Schwester
2. sich – etwas Selbstgemachtes – wünscht – Meine Mutter
3. Anna – ein Gedicht – ihrem Freund – schreibt
4. Meine Freundin – mir – kauft – eine Kinokarte
5. eine Freude – Ich – mache – meiner Familie
6. Mein Vater – gibt – Blumen – meiner Mutter



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Viele Sätze

zu Lektion 36, B4

Ein Grammatikspiel für Gruppen von 4 bis 5 Sch

Dauer: ca. 15 Minuten

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer:

Die Sch üben die Verbstellung in Haupt- und Nebensatz.

Vorbereitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage für jede Gruppe einmal und kleben Sie die Kopien auf dünne Pappe. Schneiden Sie dann die Kärtchen aus und geben Sie diese in einen Briefumschlag.

Tipp: Wenn Sie die Kärtchen mehrfach benutzen möchten, können Sie diese vor dem Ausschneiden laminieren oder mit Transparentfolie bekleben.

Ablauf:

Bilden Sie Gruppen von 4 bis 5 Sch. Jede Gruppe erhält einen Briefumschlag mit Kärtchen, die verdeckt auf den Tisch gelegt werden. Die Sch heben reihum ein Kärtchen vom Stapel ab und ergänzen den Satz sinnvoll. Die anderen prüfen, ob der Satz korrekt ist. Wenn ja, darf der Sch das Kärtchen behalten. Wenn nein, kommt es wieder unter den Stapel.

Wer hat am Ende die meisten Kärtchen?



„Sch“ = Schülerin / Schüler / Sch

Kopiervorlage

zu Lektion 36, B4

Ich habe wenig Zeit, trotzdem ...	Meine Familie ist mir wichtig, weil ...	Manchmal schreibe ich Briefe mit der Hand, obwohl ...	Später will ich einige Zeit im Ausland leben, weil ...
Ich helfe meiner Mutter im Haushalt, obwohl ...	Ich fühle mich allein, wenn ...	Mein Freund kann nicht singen, aber ...	Wir haben einen Hund und ich ...
Ich gehe nur selten auf Partys, weil ...	Ich tanze nicht gern, trotzdem ...	Ich bin nicht damit einverstanden, dass ...	Unsere Katze ist schon alt, aber ...
Ich trinke keinen Alkohol, denn ...	Es ist Wochenende, deshalb ...	Meine Freunde wohnen weit weg, deshalb ...	Ich rauche nicht und ich ...
Meine Eltern sind geschieden, deshalb ...	Ich habe keine Hausaufgaben, aber ...	Ich wünsche mir zu Weihnachten nichts, denn ...	Später will ich studieren oder vielleicht ...
Ich rufe meine Freundin an, wenn ...	Ich finde, dass ...	Ich möchte bald meinen Führerschein machen, weil ...	Meine Eltern wünschen sich, dass ...